

Andauernder Raketenbeschuss Israel legt Beschwerde bei der UNO ein

Aufgrund des andauernden Raketen- und Mörsergranatenfeuers aus dem Gaza-Streifen hat Israels Botschafterin bei den Vereinten Nationen, Gabriela Shalev, UN-Generalsekretär Ban Ki-moon einen offiziellen Beschwerdebrief zukommen lassen.

„Ich schreibe, um ihre Aufmerksamkeit auf die jüngsten und alarmierenden Terroraktivitäten zu lenken, die von dem von der Hamas beherrschten Gaza-Streifen aus gegen Israel verübt werden. Diese andauernden Angriffe behindern nicht nur die Bemühungen um eine stabile und dauerhafte Waffenruhe, sondern stellen eine andauernde Bedrohung für den Frieden und die Sicherheit sowohl Israels als auch der Bevölkerung Gazas dar.

Allein am 1. März 2009 sind zwölf Kassam-Raketen aus dem von der Hamas beherrschten Gaza-Streifen auf die israelische Stadt Sderot abgefeuert worden. Eine der Raketen landete in einem Wohnhaus und richtete Sachschaden an.

Einen Tag zuvor, am 28. Februar 2009, traf eine fortentwickelte Grad-Rakete eine Schule in Ashkelon, zerstörte Klassenzimmer und streute Granatsplitter in alle Richtungen. Zwei Zivilisten wurden bei dem Angriff verletzt. Wäre die Schule nicht wegen des Shabbats geschlossen gewesen, hätte es höchstwahrscheinlich sehr viel mehr Opfer gegeben. Infolge dieses Angriffs und aufgrund der andauernden Sicherheitsbedrohung bleiben in Ashkelon die Schulen geschlossen und der Unterricht ausgesetzt, was ein humanitäres Problem darstellt.

Vor dieser Attacke und anderen der vergangenen Woche hat es, seit Israel am 18. Januar eine einseitige Waffenruhe erklärte, knapp 100 Raketen- und Mörsergranatenangriffe aus dem Gaza-Streifen gegeben. Diese Angriffe zeigen ganz klar, dass die Hamas und andere palästinensische Terrororganisationen weiter die regionale Stabilität unterminieren und danach trachten, israelische Zivilisten zu ermorden, verletzen und terrorisieren.

Israel hat die Pflicht, in Reaktion auf diese andauernden Angriffe sein unveräußerliches Recht auf Selbstverteidigung, wie es in Artikel 51 der UN-Charta festgeschrieben ist, in Anspruch zu nehmen. Die israelische Regierung wird weiter die Sicherheit seiner Bürger gewährleisten und sicherstellen, dass die Situation in Südisrael nicht wieder zu dem Status quo zurückkehrt, der vor dem Dezember 2008 bestanden hat. Israel wird die Angriffe auf seine Bürger nicht hinnehmen und entsprechend antworten.

Ich wäre dankbar, wenn Sie diesen Brief als offizielles Dokument dem Weltsicherheitsrat vorlegen würden. Ein identischer Brief ist seiner Exzellenz Herrn Ibrahim O.A. Dabbashi, dem Präsidenten des Sicherheitsrats, vorgelegt worden.

Gestatten Sie mir, Sie meiner vorzüglichen Hochachtung zu versichern.“

(Außenministerium des Staates Israel, 02.03.09)